

Course an der Wiener Börse vom 8. November 1884. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and market prices. Includes sections for Staats-Anlehen, Andere öffentl. Anlehen, Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen, and Aktien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

Montag, den 10. November 1884.

(4613) Erkenntnis. Nr. 6931. Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Pres...

Der Inhalt des in der Nummer 20 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden periodischen Druckschrift "Sktrat" auf der vielen Seite in der Rubrik "Sktratogrami" enthaltenen Aufsatzes mit der Ueberschrift "Ljubljana", be...

Es werde demnach Zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 20 der periodischen Druckschrift "Sktrat" vom 25. October 1884 bestätigt und zufolge...

(4601-1) Kundmachung. Nr. 12110. Es wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass zur Sicherstellung der Verzehrungssteuer von Wein, Weinmost, Obstmost und Fleisch für das Jahr 1885, eventuell für das Jahr 1886 im Steuerbezirke Ratschach im Wege der Solidar...

Das jährliche Abfindungspauschale für Wein, Weinmost, Obstmost und Fleisch zusammen wurde für den ganzen Bezirk Ratschach auf 5500 fl. ermäßigt.

Laibach am 6. November 1884. K. k. Finanzdirection.

(4621-1) Lehrerstelle. Nr. 1390.

Die Lehrstelle an der einclässigen Volksschule in St. Gregor, womit das Gehalt von 450 fl. und der Genuss der Naturalwohnung verbunden ist, ist definitiv zu besetzen.

Darum Reflectierende haben ihre documentierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 1. Dezember 1884 beim gefertigten k. k. Bezirksschulrathe zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 3ten November 1884.

(4600-2) Nr. 13900.

Bezirks-Wundarztstelle. Die Stelle eines Bezirkswundarztes in Zirkniz, Bezirk Loitsch, ist in Erledigung gekommen.

Mit derselben ist ein Jahresgehalt von 500 fl. aus der Bezirkscasse auf die Dauer ihres Bestandes und eine Bonification jährl. 100 fl. aus der Casse der Gemeinde Zirkniz verbunden.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig documentierten Gesuche bis 25. November 1884 hieramt einbringen. K. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch, am 4. November 1884.

(4602 2) Concursauschreibung. Nr. 6558.

Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Männer-Strafanstalt zu Laibach erledigten definitiven Gefangenwach-Aufsicherstelle erster Classe mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. ö. W. und 25proc. Activitätszulage, dann dem Genusse der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsehers, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 840 Gramm und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift — dann zur Besetzung von drei provisorischen Gefangenwach-Aufsicherstellen zweiter Classe mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25proc. Activitätszulage nebst obigen Nebenemolumenten wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, als: des Lebensalters (nicht über 35 Jahre), guter Gesundheit, des unbescholtenen Vorlebens, der Kenntniss der Gegenstände des Volksschulunterrichtes und der beiden Landessprachen sowie allfälliger Kenntniss eines Gewerbes und des durch Militärdienstleistung begründeten Anspruches auf eine Anstellung im Civilstaatsdienste binnen drei Wochen,

vom 14. November 1884 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen. Jeder neuangetretene Gefangenwachaufseher hat eine einjährige probeweise Dienstleistung zuruzulegen, wornach erst nach erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach am 6. November 1884. K. k. Staatsanwaltschaft.

(4599-2) Lehrerstelle. Nr. 684.

An der einclässigen Volksschule in Birken-dorf gelangt die Lehrstelle mit dem Jahresgehalte von 400 fl. und der Naturalwohnung im Schulhause zur definitiven Besetzung. Die gehörig documentierten Gesuche um diese Stelle wollen im vorgeschriebenen Dienstwege bis

30. November 1884 beim gefertigten k. k. Bezirksschulrathe eingebracht werden.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 3ten November 1884.

(4596-2) Kundmachung. Nr. 3153.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Kleinweiden verfassten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen zur allgemeinen Einsicht hiesigerorts auflegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 20. November 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts stattfinden werden. Zugleich wird den Interessenten bedeutet, dass die Uebertragung der nach § 118 G. B. D. amortisirbarer Privatforderungen in das neue Grundbuch unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 6. November 1884.

Anzeigebblatt.

Ohne diese ges. dep. Schutzmarke ist jeder Gichtgeist nach Dr. Malič sofort als Falsificat zurückzuweisen.



Gichtgeist nach Dr. Malič

ist entschieden das erprobteste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, Gliederreissen, Kreuzschmerzen, Nervenschmerz, Anschwellungen, Steifheit der Muskeln und Sehnen etc., mit welchem nach kurzem Gebrauch diese Leiden gänzlich behoben werden, wie dies bereits massenhafte Danksagungen beweisen können.

Diesen Gichtgeist mit nebenstehender protokollierter Schutzmarke, die Flasche à 50 kr., versendet echt per Nachnahme nur die

„Einhorn-Apotheke“ des Jul. v. Trnkóczy in Laibach, Rathhausplatz Nr. 4.

Neuestes Dankschreiben.

Herrn Jul. v. Trnkóczy, Apotheker in Laibach!

Durch Verkühlung haben mich auf einmal in den Füßen die qualvollsten Gichtschmerzen überfallen, in den Hüften hatte ich ein derartiges gichtisches Leiden noch dazu bekommen, dass ich kaum mehr gehen konnte und schlaflose Nächte von Schmerzen gepeinigt zubringen musste. In dieser entsetzlichen Lage gebrauchte ich ihren Gichtgeist nach Dr. Malič à 50 kr. und muss Ihnen mit frohem Herzen dankbarst bekennen, dass dieser bei meinem gichtischen Leiden wahrhaftig Wunder wirkte, denn nach einigenmalen Einschmieren war ich in drei Tagen von meinen furchtbaren Gichtschmerzen vollkommen befreit.

Indem ich diesen echten Gichtgeist nach Dr. Malič jedem Gichtleidenden bestens empfohlen kann und nochmals meinen verbindlichsten Dank ausspreche, zeichne mich hochachtungsvoll

Gregor Salasnik, k. k. Postdiener in Laibach.

Salicyl-Mundwasser und Salicyl-Zahnpulver

zubereitet von G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

Durch deren täglichen Gebrauch werden die Zähne gesund erhalten, das Zahnfleisch gestärkt und von allen Zahn-, Mund- und Halskrankheiten präservirt. 1 Flasche Salicyl-Mundwasser 40 kr., 1 Schachtel Salicyl-Zahnpulver 30 kr.

(3816-3) Nr. 6454.

Relicitation.

Die angeforderte Relicitation der im Grundbuche sub Ctr.-Nr. 72 der Steuergemeinde Buschinsdorf vorkommenden, von Johann Plut jun. von Beretendorf um den Meistbot per 175 fl. erstandenen Realität wegen nichteingehaltener Licitationsbedingungen wurde bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

22. November 1884, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, dass hiebei obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. K. k. Bezirksgericht Mötting, am 10. Juli 1884.

(4453-2) Nr. 2214.

Zweite exec Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termines wird in der Executionsache des Johann Rinc gegen Anton Rinkopf zu der auf den

18. November 1884 angeordneten zweiten executiven Feilbietungs-Tagsetzung geschritten. K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. October 1884.

(4291-2) Nr. 4413.

Bekanntmachung.

Dem Johann Balc von Schweinberg, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage B. 4413 der Maria Balc von Schweinberg Nr. 5 wegen 50 fl. öst. W. Herr Peter Berse von Tschernobst als Curator ad actum bestellt und nembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum diesem Verfahren die Tagsetzung auf den

20. Dezember 1884, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde — zugestellt. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. Juli 1884.

Ein  
**completes Jagdzeug**  
 ganz neu,  
**Lancaster-Gewehr**  
 und ein sehr grosser  
**Vorstehhund**

sind preiswürdig zu verkaufen. — Näheres bei Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach. (4622) 2-1

Die ersten Lieferungen der neuen

**GROTE'schen**  
**Weltgeschichte**

10 Bände gr. Octav-Format mit ca. 2000 authentischen kulturhistorischen Illustrationen. — Ausgabe in ca. 140 wöchentl. Lieferungen à 60 kr. sind eingetroffen und bei uns zur Ansicht zu haben. Wir empfehlen dies bedeutsame Geschichtswerk allen gebildeten Kreisen an gelegentlichst. (4397) 6-6

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

**Razpis**

službe občinskega paznika.

Pri županstvu v Kamniku je izpraznjena služba občinskega paznika (Polizeiwachmann) z mesečno plačo 30 gld., z letnim pavšalom za službeno obleko 30 gold. in prostim stanovanjem.

Prosilec mora biti samskega stanú, ne čez 40 let star, slovenskega in nemškega jezika zmožen. Prednost imajo bivši žandarmi. (4582) 3-3

Prošnje naj se vpošljejo do **15. novembra t. l.** na županstvo. Mestna občina Kamnik, dné 4. novembra 1884.

Dr. Samec l. r.

(4554-2) Nr. 6551.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wurden für die unbekannt wo befindlichen Herrn Leo Latinovics de Vorjod und für die Frau Marie Mayer geb. Müller in der Executionsfache der Frau Josefina Gnesda (durch Dr. Sajovic) gegen Herrn Leo Latinovics de Vorjod pcto. 225 fl. s. A. für den ersteren Herr Dr. Mosché und für die letztere Herr Dr. Pfefferer als Curator ad actum bestellt und ihnen die hiergerichts erlassenen Realfeilbietungsbescheide B. 5297 und 5733 zugestellt.

Laibach am 25. Oktober 1884.

(4446-2) Nr. 6516.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Wegen Erfolglosigkeit des zweiten Feilbietungstermines wird gemäß des diesgerichtlichen Edictes vom 2ten August 1884, B. 4799, am

24. November 1884,

10 Uhr vormittags, im Verhandlungssaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in der Executionsfache der krainischen Sparcasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppantšitsch) gegen Herrn Julius von Balmagini pcto. 8000 fl. s. A. zur dritten executiven Feilbietung des dem Herrn Julius von Balmagini gehörigen Gutes Raitenburg geschritten werden.

Laibach am 21. Oktober 1884.

Vom k. k. Landesgerichte.



fehlt in keiner Kranken- und Kinderstube; er ist ein Desinfectionsmittel von herrlichem unverfälschtem Waldgeruch, besonders anzuempfehlen ist die Anwendung des Bittners



Coniferen-Sprit bei den Kinderkrankheiten, im Zimmer der Wöchnerin und bei allen Epidemien. — Da Bittners Coniferen-Sprit die als heilsam bekannt balsamisch-harzigen, ätherisch-ölgigen Stoffe des immergrünen Fichtenbaumes in concentrirter reiner Form enthält, ist der Gebrauch des Bittner Coniferen-Sprit bei den Lungen- und Halsleiden von allen Aerzten anempfohlen. Einzig und allein ist Bittners Coniferen-Sprit bei:

**Jul. Bittner, Apotheker in Reichenau (Nieder-Oesterreich),**

und in den unten angeführten Depôts zu haben. Preis einer Flasche Coniferen-Sprit 80 kr., 6 Flaschen 4 fl., eines Patent-Zerstäubungs-Apparates 1 fl. 80 kr.

Depôt in Laibach bei Horn: **Jul. v. Trnkóczy, Apotheker.** (4601) 12-1

Nur echt mit der Schutzmarke! Der „Patent-Zerstäubungs-Apparat“ trägt die Firma: „Bittner, Reichenau, N.-Oe.“, eingegossen.

**Ein Müller**

der selbständig arbeiten kann, wird in der Dampfmühle in Gottschee aufgenommen. Näheres dortselbst. (4451) 6-6

Als Anlagepapier ersten Ranges

empfehle ich

**5% Pfandbriefe der Pester ungar. Commercial-Bank.**

Actioncapital . . . . .	fl.	5 000 000
Reservefonds . . . . .	„	390 000 circa
Sicherstellungsfonds . . . . .	„	600 000
Wert der Hypotheken . . . . .	„	43 000 000
<b>Gesamt-Garantie . . . . .</b>	<b>„</b>	<b>48 990 000</b>
<b>Pfandbrief-Umlauf . . . . .</b>	<b>„</b>	<b>12 000 000</b>

Die Sicherheit dieser Pfandbriefe ist sonach über jeden Zweifel erhaben.

Diese Pfandbriefe sind laut Erlässe des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums vom 19. September 1883 und des k. ung. Honvéd-Ministeriums vom 12. Oktober 1883 als Heiratscautionen für die gemeinsame Armee, die Marine und die Honvéd-Armee, ferner als Cautionen bei ärarischen Lieferungsgeschäften zugelassen.

Die Verzinsung der Pfandbriefe wird auch nach bereits erfolgter Verlosung zum jeweiligen Einlags-Zinsfuss der Bank fortgesetzt.

Erlasse dieses zur Anlage von Ersparnissen vorzüglich geeignete Papier genau zum amtlichen Tagescourse ohne Berechnung irgend welcher Spesen. (4530) 3

**J. C. Mayer**

Wechselstube in Laibach.

**Tuch-Reste**

nur aus gutem Materiale, echtfarbig, à fl. 1 per Meter aufwärts. Muster versendet die **Tuchfabriks-Niederlage „zum weissen Lamm“** in **Brünn.** (3489) 25

(4377-3) Nr. 18815.

**Curatelsverhängung.**

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluss vom 6. September 1884, B. 5456, über Fräulein Maria Schan von Laibach wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und wurde derselben in der Person ihres Bruders, Herrn Johann Schan, Privatbeamter in Laibach, ein Curator bestellt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. September 1884.

(4459-2) Nr. 7133.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria, Johanna, Josefa, Marianna Cepel von Neudirnbach hiemit erinnert, dass der in der Executionsfache des Dr. Deu in Adelsberg und

Eugen Wilschar von Steinberg gegen Franz Cepel von Neudirnbach pcto. 21 fl. 37 1/2 fr. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 16. Oktober 1884, B. 7133, dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Deu in Adelsberg zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Oktober 1884.

(4553-2) Nr. 6582.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass wider Franz Mosker, Grundbesitzer in Bisovif Nr. 22, wegen nachgewiesener Verschwendung die Curatel mit Beschluss vom 29. April l. J., B. 2670, verhängt und dass Anton Zabjel von Dobruine zu dessen Curator bestellt worden sei.

Laibach am 25. Oktober 1884.

(4309-2) Nr. 1218.

**Borrufungs-Edict.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert wird gegen den seit 27. Oktober 1827 unbekannt wo als Deserteur abwesenden Johann Plantarič, Curanden des k. k. Bezirksgerichtes Ratschach, über Ansuchen seines Bruders Anton Plantarič von Laubitz Nr. 14, Bezirk Rassenfuß, die Todeserklärung eingeleitet, und es ergeht demnach die Aufforderung, dem Gerichte oder dem für den Abwesenden bestellten Curator, k. k. Notar in Rassenfuß, über den Abwesenden Nachricht zu geben.

Die Edictalsfrist endet mit

1. Jänner 1886,

wornach auf neuerliches Ansuchen die begehrte Todeserklärung erkannt werden wird.

Rudolfswert am 7. Oktober 1884.

(4490-2) Nr. 9112.

**Bekanntmachung.**

Dem unbekannt wo in Kroatien befindlichen Franz Klemenc und der unbekannt wo in Triest befindlichen Anna Klemenc wurde zum Behufe des Empfanges der Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide 1. September 1884, B. 6336, der k. k. Notar Herr Ignaz Gruntar als Curator ad actum aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 18ten Oktober 1884.

(4458-3) Nr. 7134.

**Erinnerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird der unbekannt wo in Fiume befindlichen Tabulargläubigerin Franziska Smerdu von Kal, den unbekannt Nachfolgerin der verstorbenen Helena Smerdu von Kal hiemit erinnert, dass der in der Executionsfache des Josef Zelto von Kleinmeierhof gegen Anton Smerdu von Kal pcto. 87 fl. 90. kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 6. Juni 1884, B. 3758, dem für sie bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Pitamic in Adelsberg zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Oktober 1884.

(4406-2) Nr. 9154.

**Bekanntmachung.**

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wurde über die Klage der Verwaltung der D. N. D. Commenda Mötting wider Mathias Sodec von Rosalmi Nr. 13 wegen 2 fl. 5 kr. s. A. die Tagfagung zum summarischen Verfahren auf den

3. Dezember 1884

angeordnet und die Klagsabschrift wegen unbekanntem Aufenthalt des Beklagten dem auf seine Gefahr und Kosten bestellten Curator Herrn Friedrich Sopotnik von Mötting behändigt.

Der Beklagte hat am bezeichneten Tage selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder die Behelfe dem aufgestellten Curator rechtzeitig mitzutheilen.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 2. Oktober 1884.